

Günderode, Karoline von: 2. (1793)

1 Den Liljenleib des Purpurs dunkler Schleier
2 Dem irren Blick der Göttin halb entzieht;
3 Der Trauer Bild, die Anemone, blüht
4 So weiß als roth zur stillen Todtenfeyer.

5 Erlöschen ist in Ihm des Lebens Feuer,
6 Sein todtes Aug' die Blume nimmer sieht. –
7 Doch plötzlich schmilzt der Göttin Leid im Lied,
8 Die Klage tönt, die Seele fühlt sich freier.

9 Ein Kranker, der des Liedes Sinn empfunden,
10 Durch Ihrer Töne Zauber soll gefunden. –
11 Der Andacht gerne Liebe sich vertraut.

12 Und glaubig einen Tempel er sich baut,
13 Auf daß er pflege in dem Heiligthume
14 Der Sehnsucht Kind die süße Wunderblume.

(Textopus: 2.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/39687>)